

disco

DAS NIGHTLIFE-BUSINESS MAGAZIN

HEFT 01 2023

WWW.DISCO-MAGAZIN.DE

f DISCOMAGAZINDE



SZENEN

Was bringt 2023?

**Prognosen der
Clubbetreiber**

GASTRONOMIE

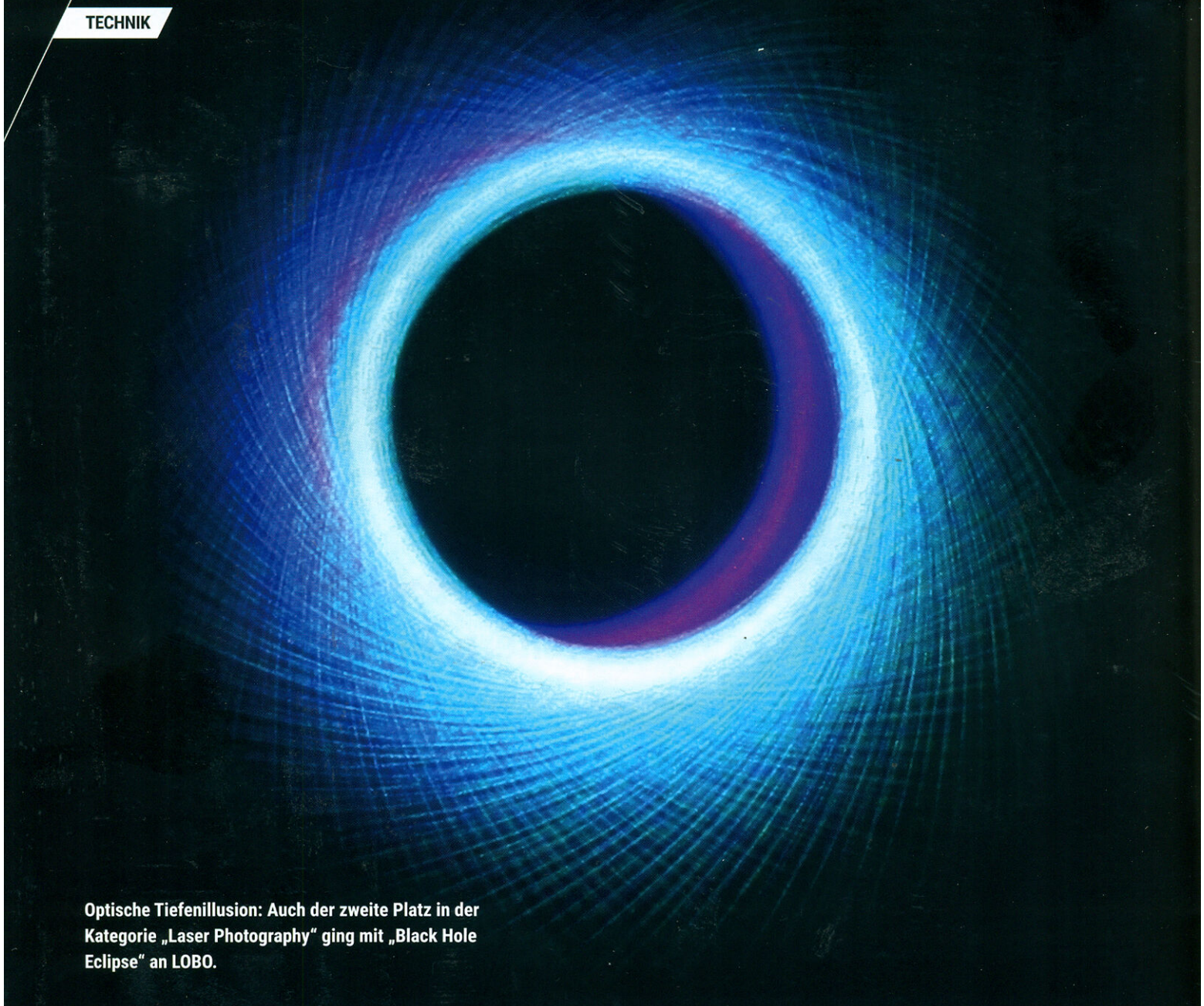
Mexiko-Hype

**Der große
Tequila-Trend**

TECHNIK

Vielfalt der Lichtleisten

**LED-Bars statisch
und bewegt**



Optische Tiefenillusion: Auch der zweite Platz in der Kategorie „Laser Photography“ ging mit „Black Hole Eclipse“ an LOBO.

ILDA AWARDS 2022

LOBO erneut mehrfach ausgezeichnet

Die ILDA Awards gelten als „Oscars der Laser- und Multimediabranche“. In London wurden Ende 2022 zahlreiche Preise in unterschiedlichen Kategorien vergeben. Mehrfach ausgezeichnet wurde dabei LOBO aus Aalen.

Ein deutsches Unternehmen führt seit Jahren die Alltime-Hitliste der renommierten ILDA Awards an. LOBO aus dem baden-württembergischen Aalen gewann auch diesmal wieder gleich mehrere Preise. In 16 verschiedenen Kategorien hatte es bei den Artistic Awards 127 Einreichungen gegeben. Mit

sechs Preisen für die künstlerischen Leistungen erhielt LOBO auch 2022 wieder mehr kreative Auszeichnungen als jedes andere Unternehmen in der Lasershowindustrie. Somit bleibt LOBO weiterhin Anführer der ILDA Weltrangliste und lässt mit einer Gesamtzahl von 184 ILDA Awards die Konkurrenz weit hinter sich.

Seit 1988 zeichnet die ILDA, der internationale Zusammenschluss von Unternehmen aus dem Laserbereich, jährlich die besten Shows, aber auch die zugrundeliegenden Produkte und die kreativen Köpfe dahinter aus. Pandemiebedingt hatten die letzten Verleihungen nur per Internetstreaming in einer „Cloud Conference“ stattfinden können. In der britischen Hauptstadt feierte die ILDA nun im November 2022 ihr großes Live-Comeback im Rahmen der alljährlichen ILDA Conference.

Erste Plätze gingen zum Beispiel an Laserimage aus Schweden, LaserTech Canada und ER Productions aus Großbritannien. Top-Platzierungen erreichte LOBO in unterschiedlichen Kategorien. Highlight – und quasi auch „Titelbildschönheit“ – der diesjährigen ILDA-Awards bildete die Erstplatzierung in der Kategorie „Laser Photography“: Die elektrisierende „Tesla Coil“ überzeugte mit einer spannenden, dreidimensional wirkenden Lasergeometrie. Doch auch das Motiv „Black Hole Eclipse“ konnte begeistern und erntete mit seiner optischen Tiefenillusion genügend Stimmen für einen zweiten Platz.

In der Kategorie „Laser Show with Added Effects/Multimedia“ sicherte sich „EuroSights – Extended Beam“ von LOBO Platz zwei für eine

überarbeitete Erweiterung des Beamshow-Parts der ursprünglichen „EuroSights“. Showdesigner Florian Skrzypczak war für diese mit Feuereffekten und Moving-Lights ergänzte Standalone-Beamshow-Variante seiner zuvorigen Multimediashowproduktion verantwortlich.

Ebenfalls durfte sich Showdesignerin Diana Coenen für gleich zwei Preise für „Beams/Atmospherics Show with Add-On Effects“ rühmen: Die ambitionierte, energetische „Shining“ schwang sich mit tanzbarer Musik und passenden, kräftigen Laser-Rhythmen auf den zweiten Platz, dicht gefolgt von einem dritten Platz für das hektische, humorvolle „Crazy Chicken“, das dem Titel angemessen die Laserstrahlen und -formen seiner Choreographie zu einem Remix von „Bella ciao“ hüpfen ließ.

Für Kenner von Fantasy-Epen dürfte der drittplatzierte Preisträger in der Rubrik „Beams/Atmospherics Show for Multiple-Scanner Projectors“ ebenfalls nicht unbekannt sein: Showdesigner Roman Schütz dirigierte zu den ikonischen Klängen des „Game of Thrones“-Titelthemas ein regelrechtes Orchester an Laserprojektoren, deren Strahlen in seinem „Royal Play“ die Dramatik und Intrigen seiner Inspiration hervorragend widerspiegeln.

Die deutschen Fahnen vertrat aber auch Merlin Schaadt von Cellight Laser aus Celle bestens und heimste zwei erste Plätze in den Kategorien „Corporate Show“ und „Beams/Atmospherics Show with Add-On Effects“ ein. Ganz vorn beim „Fenning Award for Technical Achievement“ lag LaserAnimation Sollinger aus Berlin mit „RGB to RGBX Algorithm“, einer Lösung zur Farberweiterung.

Showlaser in deutschen Clubs hat Kvant aus der Slowakei verbaut und soll an dieser Stelle daher ebenfalls genannt werden. In der breitgefächerten Award-Tüte befanden sich ein erster Platz, zwei zweite und zwei dritte Plätze.

Den „Career Achievement Award“ erhielt 2022 Casey Stack, der mit 14 Jahren seine erste Firma für Showlaser gründete. Von 1986 bis 1992 war er Technischer Direktor von Laser Fantasy und Mitgründer der Lightspeed Design Group, die in ihrem ersten Jahr gleich 40 Prozent der ILDA Artistic Awards abräumte. Später entwickelte er bei Laser Physics einen tragbaren, luftgekühlten Mischgaslaser. Seit 1998 ist er Präsident von Laser Compliance, das Hersteller in Sachen Sicherheit und gesetzliche Vorschriften unterstützt.

Die Awards werden ausschließlich an Mitglieder der International Laser Display Association verliehen. Näheres unter „www.ilda.com“.

Text: Klaus Niester

//////
Beeindruckend: LOBO siegte mit „Tesla Coil“ in der Kategorie „Laser Photography“.

